

Evangelische Volkspartei der Schweiz (EVP)

Generalsekretariat

Nägeligasse 9

3000 Bern 7

Tel. 031 351 71 71

Fax 031 351 71 02

info@evppev.ch

www.evppev.ch

Eidgenössische Steuerverwaltung
Vernehmlassung Pa.lv. 13.435
Eigerstrasse 65
3003 Bern

30. September 2013

13.435 Parlamentarische Initiative. Indirekter Gegenentwurf zur Volksinitiative „Schluss mit der MWST-Diskriminierung des Gastgewerbes!“

Vernehmlassungsantwort der Evangelischen Volkspartei der Schweiz (EVP)

Sehr geehrter Herr Kommissionspräsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Herzlichen Dank für die Möglichkeit der Stellungnahme zur eingangs erwähnten Vorlage. Die EVP kann keine MWST-Diskriminierung des Gastgewerbes erkennen und sieht deshalb keine Notwendigkeit für einen indirekten Gegenentwurf. Sie anerkennt die Bemühungen der Kommission für eine finanzpolitisch verantwortbare Lösung, erachtet jedoch das Kriterium der warmen bzw. kalten Speisen als nicht zielführend für eine steuerliche Unterscheidung. Aus diesen Gründen ist ersatzlos auf die Vorlage zu verzichten.

Die unterschiedlichen Steuersätze für die Dienstleistungen des Gastgewerbes und den Verkauf von Nahrungsmitteln sind politisch gewollt und aus sozialpolitischen Überlegungen gerechtfertigt. Es lässt sich nicht begründen, weshalb die „Lieferung von warmen Nahrungsmitteln“ dem normalen Steuersatz unterstellt werden soll, obwohl sie genauso einem Grundbedürfnis entspricht wie eine kalte Mahlzeit. Schliesslich würde ein temperaturabhängiger Steuersatz nur neue Abgrenzungsprobleme schaffen (z.B. bei lauwarmen Speisen oder im Supermarkt aufgebackenen Broten) und die Erhebung und Abrechnung der Mehrwertsteuer unnötig verkomplizieren.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Stellungnahme und für Ihre wertvolle Arbeit.

Freundliche Grüsse

EVANGELISCHE VOLKSPARTEI DER SCHWEIZ (EVP)



Parteipräsident

Heiner Studer



Generalsekretär

Joel Blunier